

Benutzerhandbuch

SWK007P8d

OCHSNER
ENERGIE TECHNIK

www.ochsner-energietechnik.com

Die Originalanweisungen sind in englischer Sprache verfasst.
Bei anderen Sprachversionen handelt es sich um Übersetzungen
der Originalanweisungen.
(Richtlinie 2006/42/EG)

© Copyright OCHSNER Energietechnik

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	4
2	Allgemeine Einstellungen	5
	2.1 Allgemeine Einstellungen	5
3	Sicherheitsmaßnahmen	6
	3.1 Wichtiger Hinweis	6
	3.2 Installation und Wartung	6
4	Informationen zu Ihrer Wärmepumpe	8
	4.1 Produktbeschreibung	8
5	Steuersystem	9
6	Einstellungen und Anpassungen	10
	6.1 Anpassen der Innentemperatur	10
	6.2 Einführung zu erweiterten Heizungseinstellungen	10
	6.3 Anpassen der Heizkurve	12
	6.4 Heizeinstellungen	12
	6.5 Auswahl der Betriebsart	13
	6.6 Systeminformationen	14
7	Standardeinstellungen der Steuereinheit	15
8	Regelmäßige Prüfungen	16
	8.1 Prüfen Sie den Druck des Heizkreises	16
	8.2 Prüfung der Sicherheitsventile	16
	8.3 Bei Undichtigkeiten	16
	8.4 Reinigen der Filter für Heiz- und Kälte-trägerkreise	17
9	Alar-me	18
	9.1 Alar-me	18
10	Anhang	20
	10.1 Beschreibung des Display-Symbols	20
	10.2 Berechnung der Wärmeerzeugung	22
	10.3 Komforteinstellungen	22
	10.4 Heizkurve	23
	10.5 Heizeinstellungen	27
11	Zubehör	28
	11.1 Zubehör	28
12	Prüf-liste	29
13	Installation durchgeführt von:	30

1 Vorwort

Der Kauf einer Wärmepumpe von OCHSNER Energietechnik ist eine Investition in eine bessere Zukunft.

Eine **OCHSNER Energietechnik** Wärmepumpe gilt als erneuerbare Energiequelle und ist damit sehr umweltfreundlich. Sie ist eine sichere und komfortable Lösung, die für Heizung, Warmwasser und (in bestimmten Fällen) auch für die Küh-lung Ihres Heims bei gleichzeitig geringen Kosten sorgt.

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, dass Sie uns durch den Kauf einer Wärmepumpe von **OCHSNER Energietechnik** entgegen-bringen. Wir hoffen, dass Sie noch viele Jahre von dieser Investition profitieren werden.

Mit den besten Wünschen

OCHSNER Energietechnik

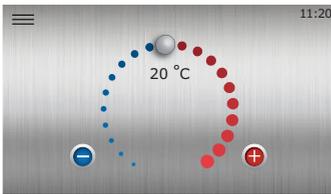
2 Allgemeine Einstellungen

2.1 Allgemeine Einstellungen

Nachfolgend finden Sie eine Zusammenfassung der häufigsten Einstellungen, die Sie als Eigentümer dieser Wärmepumpe möglicherweise vornehmen müssen. Wenn der Bildschirmschoner aktiv ist, berühren Sie zum Fortfahren einfach den Bildschirm.

▪ Anpassen der Innentemperatur

Das Anpassen der Innentemperatur ist einfach.



Drücken Sie , um die Innentemperatur zu erhöhen, oder , um sie zu senken.

Eine Stufe nach oben oder nach unten erhöht bzw. senkt die Innentemperatur um etwa 1 °C. So lässt sich die Heizung am einfachsten regulieren. Beachten Sie bitte, dass es, in Abhängigkeit von der Heizungsanlage, der Gebäudedämmung usw., bis etwa 24 Stunden dauert, bis die Anpassung bemerkbar ist. Erweiterte Einstellungen und Informationen finden Sie im Kapitel Heizkurve.

▪ Display-Benachrichtigungen

Die Wärmepumpe verfügt über eine automatische Überwachungsfunktion in der Steuerung, um ihr eine lange Lebensdauer bei möglichst zuverlässigem und effizientem Betrieb zu ermöglichen. Erkennt die Wärmepumpe, dass ein Problem vorliegt, wird dieses als sogenannter „Alarm“ auf dem Display angezeigt. Weitere Informationen sind dem Kapitel Alarme zu entnehmen.

▪ Brauchwasser

Bei den Brauchwassereinstellungen kann zwischen drei verschiedenen Warmwasser-Betriebsarten gewählt werden: **Sparmodus** liefert die effizienteste Warmwasserbereitung, hat aber auch eine niedrigere Warmwasserleistung und benötigt längere Zeit, um wieder aufzuheizen.

Normalmodus ist werksseitig optimiert und bietet einen sehr guten Kompromiss aus Komfort und Wirtschaftlichkeit, liefert große Mengen an verfügbarem Warmwasser bei gleichzeitig niedrigerem Energieverbrauch.

Komfortmodus liefert die kürzesten Zeiten, um wieder aufzuheizen, und höchste Warmwasserleistung bei einem etwas niedrigeren Wirkungsgrad und einem geringfügig höheren Geräuschpegel.

Durch Drücken der Schaltfläche "Boost" "bottom" kann eine (einmalige) zusätzliche Warmwasserbereitung aktiviert werden, einschließlich der Verwendung der elektrischen Zusatzheizung, wodurch für bestimmte Zwecke eine zusätzliche Warmwassermenge bereit werden kann.

Hinweis Die Warmwasserbereitung darf normalerweise niemals deaktiviert werden, da sonst das Wachstum schädlicher Bakterien im Warmwasserbehälter ausgelöst wird.

3 Sicherheitsmaßnahmen

3.1 Wichtiger Hinweis

Warnung



Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder mentalen Kapazitäten sowie mit unzureichender Erfahrung und unzureichenden Kenntnissen verwendet werden, sofern sie beaufsichtigt werden oder Anweisungen bezüglich der sicheren Verwendung des Geräts erhalten haben und die damit verbundenen Gefahren kennen. Die vom Nutzer durchzuführende Reinigung und Wartung des Geräts darf von Kindern nur unter Aufsicht eines Erwachsenen durchgeführt werden.

Warnung



Kinder dürfen nicht mit dem Produkt spielen.

Das System kann als wartungsfrei bezeichnet werden, bestimmte Prüfungen müssen jedoch durchgeführt werden.

Bei Fragen bezüglich der Wartungen am Heizungssystem wenden Sie sich bitte an Ihren Installateur. Die Vorderseite der Wärmepumpe darf nur durch konzessionierte Installateure geöffnet werden.

3.2 Installation und Wartung

Nur konzessionierte Installateure dürfen die Wärmepumpe installieren, bedienen und an ihr Wartungs- und Reparaturarbeiten durchführen.

Aufgrund von Sicherheitsvorschriften dürfen nur geschulte Elektriker Änderungen an der Elektroinstallation vornehmen, während Arbeiten am Kältemittelkreis nur von geschulten Kältetechnikern durchgeführt werden dürfen.

Dies gilt für Änderungen an den folgenden Komponenten:

- Wärmepumpeneinheit
- Die Leitungen für Kältemittel, Sole und Heizungssystem
- Stromversorgung
- Sicherheitsventile

Führen Sie keine bautechnischen Veränderungen durch, die sich auf die Betriebssicherheit der Wärmepumpe auswirken.

Blockieren Sie niemals die Verbindung zu den Überlaufrohren der Sicherheitsventile.

Die folgenden Sicherheitsmaßnahmen gelten für die Boilerladegruppe bzw. das Sicherheitsventil im Brauchwasserspeicher mit entsprechendem Überlaufrohr:

- Wasser dehnt sich beim Erwärmen aus. Dies bedeutet, dass eine geringe Menge Wasser über das Überlaufrohr aus dem System entlassen wird.
- Das aus dem Überlaufrohr austretende Wasser kann heiß sein!
Zwecks Vermeidung von Verbrennungen muss das austretende Wasser dementsprechend abgeführt werden.

4 Informationen zu Ihrer Wärmepumpe

4.1 Produktbeschreibung

Die Wärmepumpe **SWK007P8d** ist eine Heizungsanlage zum Heizen und zur Warmwasserbereitung. Sie verfügt über einen speziellen Wärmepumpenkompressor.
Die Wärmepumpe **SWK007P8d** ist mit einer Reglereinheit ausgestattet, die über ein grafisches Display verfügt. Die Wärmepumpe unterstützt auch die Überwachung über das Internet.
Die Wärme wird im Haus über ein wassergeführtes Heizungssystem verteilt. Die Wärmepumpe deckt einen möglichst großen Anteil des Heizwärmebedarfs ab, bevor eine Zusatzheizung zur Unterstützung aktiviert wird.

Die Heizungsanlage **SWK007P8d** besteht aus zwei Grundkomponenten:

Wärmepumpeneinheit

Weitere Komponenten der Wärmepumpe:

- Scrollverdichter mit variabler Geschwindigkeit, der von einem Frequenzumrichter geregelt wird
- Edelstahlwärmetauscher
- Umwälzpumpen für Kollektorsystem und Heizungsanlage
- elektronische Expansionsventile und Druckmessumformer zur Überwachung des Kältemittelkreises
- integrierter Warmwasserbereiter aus Edelstahl
- interne Zusatzheizung

Reglereinheit

Die Reglereinheit steuert die Zulaufkomponenten der Heizung (Verdichter, Umwälzpumpen, Zusatzheizung, Umschaltventile und externe Funktionen, die als Zubehör erhältlich sind, falls vorhanden) und erkennt, wann die Pumpe gestartet oder angehalten werden muss und ob sie Wärme oder Warmwasser erzeugen soll.

Die Reglereinheit besteht aus:

- Farb-Touchscreen und Relaismodul
- Temperatursensoren (Außentemperatur, Vorlauf, Rücklauf, Sole und Warmwasser)
- Frequenzumrichtern und Sensoren im Kältemittelkreis der Wärmepumpe

5 **Steuersystem**

Die Wärmepumpe verfügt über ein integriertes Steuersystem zur automatischen Ermittlung des Wärmebedarfs im Gebäude. So wird sichergestellt, dass bei Bedarf die richtige Wärmemenge erzeugt und verteilt wird. An das Steuersystem ist ein Touchscreen angeschlossen.

Das Display dient folgenden Zwecken:

- Einstellungen, wie z. B.:
 - Einstellen der Heizungsparameter
 - Anpassen der Heizkurve
- Anzeige von Betriebsdaten, wie z. B.:
 - Temperaturen
 - Betriebszeit
 - Versionsinformation

6 Einstellungen und Anpassungen

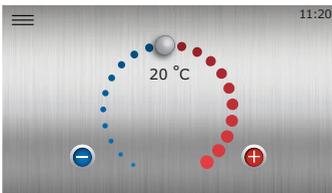
Ein qualifizierter Installateur konfiguriert bei der Installation die Grundeinstellungen der Wärmepumpe. Nachfolgend werden die Einstellungen beschrieben, die vom Endbenutzer vorgenommen werden können. Manchmal müssen auch keine Einstellungen vorgenommen werden.

Ändern Sie niemals die Einstellungen der Steuereinheit, wenn Sie die möglichen Auswirkungen dieser Änderungen nicht kennen. Notieren Sie die Standardeinstellung und denken Sie daran, dass einige Änderungen aufgrund der Beschaffenheit der Heizungsanlage erst nach einer bestimmten Zeit wirksam werden.

6.1 Anpassen der Innentemperatur

Komforteinstellung, um die Temperatur zu ändern

Auf dem Startbildschirm kann die „Komforteinstellung“ der Innentemperatur auf sehr einfache Weise erfolgen.



Um die Temperatur zu erhöhen oder zu vermindern, drücken Sie  oder  oder drehen Sie im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn. Jede Stufe stellt eine Erhöhung/Ver minderung um circa 1 °C der Innentemperatur dar.

Allgemeine Empfehlungen: Falls die Temperatur als zu hoch empfunden wird, empfiehlt es sich üblicherweise dringend, die Einstellung an der Wärmepumpe zu ändern, anstatt die Heizkörperthermostate nach unten zu regulieren, zu schließen oder ähnliche Maßnahmen zu ergreifen. Durch Anpassung der Einstellungen an der Wärmepumpe wird in den meisten Fällen ein effizienterer und reibungsloser Betrieb sichergestellt.

Falls regelmäßige Anpassungen der Komforteinstellungen erforderlich sind, um die Innentemperatur stabil zu halten, wenn sich die Außentemperatur ändert, kann dies ein Hinweis darauf sein, dass die sogenannte Heizkurve (erweiterte Einstellungen) angepasst werden muss.

Für Einzelheiten siehe Komforteinstellungen im Anhang.

6.2 Einführung zu erweiterten Heizungseinstellungen

Einführung zu erweiterten Heizungseinstellungen

Falls Sie das Gefühl haben, dass die einfachen auf dem „Komfortrad“  eingestellten Temperaturänderungen nicht ausreichen oder die Temperatur im Haus sich bei Änderungen der Außentemperatur ändert, sind erweiterte Einstellungen und Anpassungen in der Steuerung möglich. Diese sind etwas komplizierter, daher finden Sie nachfolgend eine allgemeine Einführung dazu.

Heizungssystem

Außer im Sommer, wenn keine Heizung benötigt wird, zirkuliert Wasser in Ihrer Heizungsanlage kontinuierlich von der Wärmepumpe durch die Heizkörper oder die Fußbodenheizung und wieder zurück, um das Gebäude zu beheizen.

Heizkurve und Vorlauftemperatur

Auf der Grundlage der gemessenen Außentemperatur und den Einstellungen in der sogenannten „Heizkurve“ kalkuliert die Wärmepumpe automatisch, wie viel Wärme sie erzeugen muss, um ein komfortables Raumklima zu erhalten.

Die Temperatur des Wassers, das von der Wärmepumpe zur Heizungsanlage geleitet wird, bezeichnet man als „Vorlauftemperatur“. Diese entspricht der Temperatur, die von der Wärmepumpe an die Heizungsanlage abgegeben wird.

Die Vorlauftemperatur muss erhöht werden, wenn die Außentemperatur sinkt, weil die Heizungsanlage mehr Wärme liefern muss, wenn es draußen kälter wird, um die Innentemperatur auf dem gleichen Niveau zu halten. Diese Aufgabe übernimmt die „Heizkurve“.

Die Heizkurveneinstellungen werden normalerweise vom Pumpeninstallateur angepasst. Nach einer bestimmten Zeit ist jedoch eine Feinabstimmung an die spezifischen Bedingungen im Haus und die individuellen Präferenzen erforderlich, um das gewünschte Raumklima bei allen Wetterbedingungen zu erhalten.

Eine richtig eingestellte Heizkurve spart Energie, bietet ein sehr gutes Innenraumklima und reduziert oft den Wartungsaufwand.

Allgemeine Anleitung:

Um die Innentemperatur um 1 Grad zu erhöhen, wird die **Vorlauftemperatur** bei Heizkörperanlagen oft um 3 °C und bei Fußbodenheizungen um 2 °C erhöht.

(Um die Innentemperatur zu senken, werden die Temperatureinstellungen entsprechend auf einen niedrigeren Wert angepasst.)

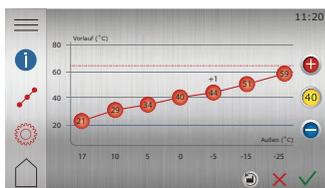
Wenn die Heizkurve richtig eingestellt ist, lässt sich die Innentemperatur über die Komfortanpassung schnell verändern, wobei die Innentemperatur pro Stufe um jeweils 1 °C erhöht bzw. gesenkt wird.

Weitere Informationen: Siehe Anhang.

6.3 Anpassen der Heizkurve

Die Heizkurve stellt im Vergleich zu der auf der ersten Seite verfügbaren Komfortanpassung eine umfassendere und kompliziertere Methode zur Regulierung der Heizung dar. Sie bietet jedoch auch sehr gute Möglichkeiten zur Feinabstimmung der Heizeinstellungen, um auch bei veränderten Außentemperaturen das gewünschte Innenraumklima zu erzielen.

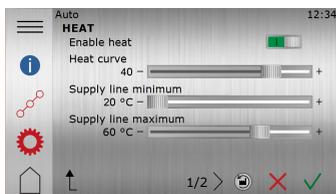
Falls Sie mit der Funktionalität der Heizkurve nicht vertraut sind, kann es hilfreich sein, erstmal das Kapitel Heizkurve im Anhang dieser Anleitung zu lesen.



1. Drücken Sie die Taste  auf dem Startbildschirm, um das Menüfenster zu öffnen.
2. Drücken Sie .
3. Wenn die Heizkurve nicht angezeigt wird, drücken Sie .
4. Die Heizkurve kann auf zwei Arten angepasst werden:
 - Wenn die Kurvenanzeige  aufleuchtet, drücken Sie auf die Taste  oder , um die gesamte Kurve anzupassen. **oder**
 - Wenn die Kurvenanzeige  nicht aufleuchtet, lassen sich einzelne Punkte getrennt verschieben, indem  und  zur gewünschten Temperatur gedrückt werden.
5. Bestätigen Sie die neue Auswahl durch Drücken 

6.4 Heizeinstellungen

In den Heizeinstellungen können Sie den Saisonstopp sowie die min./max. Vorlauftemperatur einstellen.



1. Drücken Sie die Taste  auf dem Startbildschirm, um das Menüfenster zu öffnen.
2. Drücken Sie .
3. Wenn die Heizkurve nicht angezeigt wird, drücken Sie .
4. Nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.
5. Bestätigen Sie die Einstellungen durch Drücken von .

Gerade bei einer Fußbodenheizung ist es besonders wichtig, die niedrigste und die höchste zugelassene Vorlauftemperatur einzustellen.

Wenn Ihr Haus eine Fußbodenheizung hat, darf die Vorlauftemperatur die vom Fußbodenhersteller empfohlenen Werte nicht übersteigen. Andernfalls kann der Boden bzw. Estrich Schaden nehmen.

Siehe HeizkurvenEinstellungen im Anhang für weitere Informationen.

6.5 Auswahl der Betriebsart

Schalten Sie die gewünschte Betriebsart der Wärmepumpe im Menü ein:

1. Drücken Sie die Taste  auf dem Startbildschirm, um das Menüfenster zu öffnen.
2. Drücken Sie die Taste . Es öffnet sich ein neues Fenster.
3. Drücken Sie das Symbol für die gewünschte Betriebsart.

 Ist der Kompressor seit 20 Minuten in Betrieb, kann die sogenannte Zeitbeschränkung vorübergehend eintreten, damit die Wärmepumpe nicht anläuft.

Symbol	Beschreibung
	Betriebsart Off (AUS) Alle Funktionen sind ausgeschaltet. Die Komponenten im Inneren der Wärmepumpe stehen weiterhin unter Spannung. Die Wärmepumpe erzeugt weder Wärme noch Warmwasser. Gefahr des Einfrierens!
	Betriebsart Nur Zusatzheizung.  Der Kompressor ist ausgeschaltet, aber aufgrund der Werkseinstellung kann das System bei bestimmten Alarmen und/oder während der Installation und Inbetriebnahme der Wärmepumpe mit der internen Zusatzheizung Wärme und Warmwasser erzeugen. Externe Funktionen sind eingeschaltet.
	Betriebsart On/Auto (Ein/Automatik) Alle aktivierten Funktionen sind eingeschaltet. Aufgrund der Werkseinstellung können Wärme und Warmwasser erzeugt werden. Der Kompressor und die interne Zusatzheizung werden automatisch gesteuert.

6.6 Systeminformationen

Überprüfen Sie die in der Tabelle unten beschriebenen zutreffenden Betriebsdaten. Die Informationen finden Sie in dem Untermenü Systeminformationen .

Wählen Sie Systeminformationen im Menüfenster:

1. Drücken Sie die Taste  auf dem Startbildschirm, um das Menüfenster zu öffnen.
2. Drücken Sie auf Systeminformationen .

Betriebsdaten

Fühler	Zeichenerklärung
Außen	Zeigt die Temperatur auf dem Außenfühler an.
Systemvorlauf	Optional. Je nach Systemanwendung.
Gewünschter Vorlauf	Zeigt den berechneten Bedarfswert für den Vorlauf an.
Warmwasser	Zeigt die Temperatur des Warmwasserfühlers an, wenn Warmwasserbereitung aktiviert wurde.
Vorlauf (WP)	Zeigt die von der Wärmepumpe gelieferte Vorlauftemperatur an.
Rücklauf (WP)	Zeigt die zur Wärmepumpe zugeführte Rücklauftemperatur an.
Kälteträger ein	Zeigt die aktuelle Kälteträgereintrittstemperatur an der Wärmepumpe an.
Kälteträger aus	Zeigt die aktuelle Kälteträgeraustrittstemperatur an der Wärmepumpe an.

Betriebszeit

	Zeichenerklärung
Betriebsstunden Kompressor	Zeigt die Anzahl der Stunden an, die der Kompressor in Betrieb war.
Betriebsstunden Brauchwasser	Zeigt die Anzahl der Stunden an, die für die Warmwasserbereitung benötigt wurden.
Betriebsstunden Zusatzheizung	Zeigt die Anzahl der Stunden an, während der die externe Zusatzheizung aktiviert war.
Interne Zusatzheizung Stufe 1	Zeigt die Anzahl der Stunden an, die die Zusatzheizung in Stufe 1 in Betrieb war.
Interne Zusatzheizung Stufe 2	Zeigt die Anzahl der Stunden an, die die Zusatzheizung in Stufe 2 in Betrieb war.
Interne Zusatzheizung Stufe 3	Zeigt die Anzahl der Stunden an, die die Zusatzheizung in Stufe 3 in Betrieb war.

Versionsinformation

Die Versionsangaben zur Steuersystem-Software entnehmen Sie bitte dem Menü Betriebsdaten. Diese Informationen benötigen Sie, wenn Sie sich an den Kundendienst wenden.

7 Standardeinstellungen der Steuereinheit

Die linke Spalte der nachfolgenden Tabelle zeigt die Parameter, die vom Benutzer eingestellt werden können. Die mittlere Spalte zeigt die Werkseinstellungen. Die rechte Spalte enthält die Einstellungen, die der Installateur beim Installieren der Wärmepumpe vorgenommen hat

Parameter	Werkseinstellung	Beliebige kundenspezifische Einstellungen
Heizkurve	40 °C	
Gewünschte Mindesttemperatur für Systemvorlauf.	20 °C	
Gewünschte Maximaltemperatur für Systemvorlauf.	60 °C	
Heizstopp	17 °C	

8 Regelmäßige Prüfungen

8.1 Prüfen Sie den Druck des Heizkreises

Die Systemdrücke der Installation müssen mindestens zweimal jährlich geprüft werden. Stellen Sie sicher, dass die Heizungsanlage den nötigen Druck hat (gemäß den Empfehlungen des Installateurs), jedoch höchstens 3 bar.

Zum Auffüllen des Heizungssystems können Sie in der Regel normales Leitungswasser verwenden. In bestimmten Ausnahmefällen oder bei Leckagen kann die Qualität des Wassers zum Auffüllen der Heizungsanlage ungeeignet sein (aggressives oder kalkhaltiges Wasser).

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Installateur.

Verwenden Sie nur geeignete Inhibitoren/Zusätze im Heizungssystem, es sei denn, Sie haben eine schriftliche Zustimmung von OCHSNER!

8.2 Prüfung der Sicherheitsventile

Die Sicherheitsventile der Installation sind mindestens viermal pro Jahr zu prüfen, um zu verhindern, dass der Mechanismus durch Ablagerungen verstopft wird.

Das Sicherheitsventil des Wassertanks schützt das System vor zu hohem Druck. Es befindet sich an der Zuleitung des Kaltwassereinlaufs. Wird das Sicherheitsventil nicht regelmäßig überprüft, besteht die Gefahr, dass der Wassertank beschädigt wird. Es ist normal, dass aus dem Sicherheitsventil geringe Wassermengen austreten, wenn der Wassertank befüllt wird. Dies gilt vor allem dann, wenn zuvor viel warmes Wasser benötigt wurde.

Sie können das Sicherheitsventil prüfen, indem Sie die Kappe um 90 Grad im Uhrzeigersinn drehen, bis Wasser aus dem Überlaufrohr austritt. Funktioniert das Sicherheitsventil nicht richtig, muss es ersetzt werden. Wenden Sie sich an Ihren Installateur.

Der Öffnungsdruck der Sicherheitsventile ist nicht einstellbar.

Blockieren Sie niemals die Verbindung zu den Überlaufrohren der Sicherheitsventile. Übermäßiger Druck muss immer entweichen können.

8.3 Bei Undichtigkeiten

Sollten die Warmwasserleitungen zwischen der Wärmepumpe und den Wasserhähnen undicht werden, schließen Sie sofort das Absperrventil am Kaltwassereinlauf. Wenden Sie sich dann an Ihren Installateur.

Sollte im Kälteträgerkreis eine Leckage auftreten, schalten Sie die Wärmepumpe ab, und wenden Sie sich umgehend an Ihren Installateur.

8.4 Reinigen der Filter für Heiz- und Kälte-trägerkreise

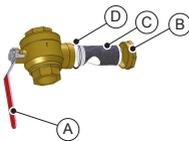
Wenden Sie sich bitte an Ihren Monteur, wenn Sie sich nicht sicher sind, wie Sie den Filter reinigen sollen.

Die Wärmepumpe muss während dieser Wartung ausgeschaltet werden. Schließen Sie zunächst die Seite „Betriebsart“; warten Sie einige Minuten, um sicherzustellen, dass sie ordnungsmäßig beendet wird. Schalten Sie dann den Hauptschalter aus, bevor Sie mit der Reinigung beginnen.

Das Reinigen von Filtern kann zu einem Lufteintritt in die Sole oder in die Heizungsanlage führen, was Betriebsstörungen verursachen kann. Informationen zur Reinigung der Magnetfilter sind den Anweisungen der Filterhersteller zu entnehmen.

Überprüfen und reinigen Sie die Filter mindestens zweimal im ersten Jahr nach der Installation. Das Intervall kann verlängert werden, wenn sich zeigt, dass eine zweimalige Reinigung nicht erforderlich ist.

Halten Sie beim Öffnen der Filterabdeckung ein Tuch bereit, da in der Regel eine kleine Menge Wasser austritt.



A	Absperrhahn
B	Abdeckung
C	Filter
D	O-Ring

Reinigen Sie den Filter wie folgt:

1. Schalten Sie die Wärmepumpe aus.
2. Bringen Sie den Absperrhahn (A) in die geschlossene Position.
3. Lösen Sie die Abdeckung (B), und entfernen Sie diese.
4. Entfernen Sie den Filter.
5. Reinigen Sie den Filter (C).
6. Setzen Sie den Filter wieder ein.
7. Prüfen Sie, ob der O-Ring (D) an der Abdeckung beschädigt ist.
8. Schrauben Sie die Abdeckung wieder fest.
9. Bringen Sie den Absperrhahn wieder in die offene Stellung.
10. Starten Sie die Wärmepumpe.

Empfehlungen zum Kälte-trägerkreisfilter erhalten Sie von Ihrem Installateur.

9 Alarme

9.1 Alarme

Wenn das Display einen grünen Bildschirmschoner anzeigt und kein Warndreieck auf der Startseite angezeigt wird, funktioniert das System reibungslos und es sind keine Maßnahmen erforderlich.

Die Wärmepumpe verfügt über eine automatische Überwachungsfunktion in der Steuerung, um ihr eine lange Lebensdauer bei möglichst zuverlässigem und effizientem Betrieb zu ermöglichen. Erkennt die Wärmepumpe, dass ein Problem vorliegt, wird dieses als sogenannter „Alarm“ auf dem Display angezeigt.

Es gibt verschiedene Arten von Alarmen:

- **Klasse A:** Stoppt die Wärmepumpe. Der Alarm muss quittiert werden.
Das Display zeigt einen roten Bildschirmschoner.
- **Klasse B:** Stoppt **nicht** die Wärmepumpe. Der Alarm muss quittiert werden.
Das Display zeigt einen gelben Bildschirmschoner.
- **Klasse C:** Vorübergehende funktionale Abweichung, keine Maßnahmen erforderlich. Stoppt **nicht** die Wärmepumpe.
Der Alarm ist selbstquittierend.
Das Display zeigt einen grünen Bildschirmschoner während der funktionalen Abweichung.

Wenn ein Alarm der Klasse A aktiv ist, ist der Wärmepumpenkompressor deaktiviert und die Warmwasserbereitung wird angehalten. Dadurch soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass ein Alarm vorliegt, der behoben werden muss, bevor die Pumpe ihren normalen Betrieb wieder aufnehmen kann.

Die Zusatzheizung wird automatisch für die Raumbeheizung verwendet, wenn ein Alarm der Klasse A den Kompressor deaktiviert hält. Falls der Klasse-A-Alarm nicht zurückgesetzt werden kann oder erneut auftritt, kann die Brauchwasserheizung auch wieder aktiviert werden, indem die Betriebsart „Nur Zusatzheizung“ eingestellt wird. Diese Betriebsart kann auch in der Installationsphase verwendet werden, bevor der Kältekreis an die Wärmepumpe angeschlossen wird.

Beachten Sie, dass die Beheizung des Hauses und des Brauchwassertanks der Wärmepumpe ausschließlich mit der Zusatzheizung über einen längeren Zeitraum kostspielig sein kann. Daher wird dies nicht als langfristige Lösung empfohlen.

Das folgende Symbol erscheint im Bildschirmschonermodus und auf der Startseite, wenn ein Alarm der Klasse A aktiv ist (gelb für Klasse B): . Drücken Sie auf das Symbol, um das Alarmmenü zu öffnen, das darüber informiert, welcher Alarm ausgelöst wurde.



Bei einem aktiven Alarm können Informationen über den Alarm auch durch Drücken von  in der Nähe des Alarms eingeblendet werden.

Quittieren von Alarmen

Drücken Sie , um alle Alarme zurückzusetzen.

Bitte wenden Sie sich an einen Servicetechniker, wenn ein Alarm bestehen bleibt und/oder erneut auftritt.

10 Anhang

10.1 Beschreibung des Display-Symbols

Nicht alle Symbole gelten für alle Anlagen.

Symbol	Beschreibung
	Öffnet die Menüseite von der Startseite aus. Zurück zur Menüseite aus einem Untermenü.
	Einstellung bestätigen. Eine vorgenommene Änderung wird bestätigt und wird zur neuen Einstellung.
	Änderung ignorieren. Änderungen, die nicht mittels  bestätigt werden, werden auf den vorigen Wert zurückgesetzt.
	Seitennavigation. Zum Blättern durch Seiten und Untermenüs. Drücken Sie zum Navigieren die Pfeile. 2/3 bedeutet, dass Sie sich auf Seite 2 von 3 befinden.
	Home. Zurück zur Startseite.
	Information. Zeigt Informationen zur jeweiligen Seite an.
	Alarm. Drücken Sie dieses Symbol, um zur Alarmseite zu gelangen. Das Fenster zeigt die Alarmchronik an.
	Alarm. Zeigt an, dass aktive Alarmer der Klasse A oder Klasse B anstehen. Drücken Sie dieses Symbol, um zur Alarmseite zu gelangen.
	Betriebsart wählen. Symbol zur Auswahl der Betriebsart drücken. Es öffnet sich ein neues Fenster für die Wahl der Betriebsart.
	Betriebsdaten. Öffnet eine Anzahl Untermenüs, die aktuelle Betriebsdaten zeigen, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Außentemperatur ▪ usw.
	Zurücksetzen auf Werkseinstellung. Setzt die Werte auf der aktuellen Menüseite auf die Werkseinstellungen zurück.
	Einstellungen. Öffnet die folgenden Untermenüs: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprache ▪ Systemeinstellungen
	Zurück. Zurück zur vorherigen Ansicht.

Symbol	Beschreibung
	Push-Pull-Steuerung. Wird zum Anheben oder Senken von Werten verwendet. „Griff“ drücken und zur Seite schieben. Alternativ „+“ oder „-“ drücken.
	Aktivieren/Deaktivieren der Push-Pull-Steuerung oder Ein-/Ausschalten der Funktionen/Vorrichtung. Symbol zur Änderung der Betriebsart drücken. Das Symbol zeigt die aktivierte Funktion/die eingeschaltete Vorrichtung.
	Aktivieren/Deaktivieren der Push-Pull-Steuerung oder Ein-/Ausschalten der Funktionen/Vorrichtung. Symbol zur Änderung der Betriebsart drücken. Das Symbol zeigt die deaktivierte Funktion/die ausgeschaltete Komponente an.
	Zur Vermeidung von unbefugtem Zugriff sind bestimmte Parameter des Menüs gesperrt. Ein Berechtigungscode ist erforderlich.
	Anti-Legionellen-Modus. Sichtbar am oberen Rand des Displays, wenn sich die Wärmepumpe im Anti-Legionellen-Modus befindet.
	Kompressor-Modus. Sichtbar am oberen Rand des Displays, wenn die Wärmepumpe mit dem Kompressor Wärme oder Warmwasser erzeugt. Während der Öl-Booster-Funktion, einer automatischen Wartungsfunktion des Kompressors, ist der Text „Oilboost“ im Dropdown-Menü sichtbar.
	Kühlmodus. Sichtbar am oberen Rand des Displays, wenn die Wärmepumpe sich im Kühlmodus befindet.
	Modus externe Zusatzheizung. Sichtbar am oberen Rand des Displays, wenn die Wärmepumpe mit der externen Zusatzheizung Wärme oder Warmwasser erzeugt.
	Ruhestellung. Sichtbar am oberen Rand des Displays, wenn die Wärmepumpe nicht heizen, kühlen oder Warmwasser erzeugen muss.
	Modus interne Zusatzheizung. Sichtbar am oberen Rand des Displays, wenn die Wärmepumpe mit der internen Zusatzheizung Wärme oder Warmwasser erzeugt. Die Zahl gibt an, welche Stufe verwendet wird.
	Neustart-Symbol. Sichtbar am oberen Rand des Displays, wenn an der Wärmepumpe eine Aufforderung zum Neustart vorliegt. Der Neustart wird in der Betriebsansicht ausgeführt.
	Umschalttasten. Umschalten zwischen Funktionen.
	Internetverbindung. Sichtbar am oberen Rand des Displays, wenn die Wärmepumpe mit dem Internet verbunden ist.
	Netzwerkverbindung. Sichtbar am oberen Rand des Displays, wenn die Wärmepumpe mit einem Netzwerk verbunden ist.
	Poolheizungsmodus. Sichtbar am oberen Rand des Displays, wenn die Wärmepumpe sich im Poolheizungsmodus befindet.
	Raumheizungsmodus. Sichtbar am oberen Rand des Displays, wenn die Wärmepumpe sich im Raumheizungsmodus befindet.

	Begrenzungstimer. Sichtbar am oberen Rand des Displays, wenn der Start der Wärmepumpe begrenzt ist.
	Brauchwassermodus. Sichtbar am oberen Rand des Displays, wenn die Wärmepumpe sich im Brauchwasserheizungsmodus befindet.
	Virtuelle Tastatur. Öffnet eine virtuelle Tastatur. Änderungen müssen im Tastaturfenster UND in der Ansicht, in der die Änderungen vorgenommen werden, quittiert werden.
	Taste „Verbindung wiederherstellen“. Zu verwenden zum Wiederherstellen der Verbindung zwischen der primären und der sekundären Wärmepumpe in der Ansicht „Primär/Sekundär“.

10.2 Berechnung der Wärmeerzeugung

Auf der Grundlage der Außentemperatur und der sogenannten Heizkurve kalkuliert die Wärmepumpe, wie viel Wärme sie erzeugen muss, um ein komfortables Raumklima zu erhalten.

Die Heizkurveneinstellungen werden während der Installation bzw. Inbetriebnahme vom Monteur angepasst. Nach einer bestimmten Zeit ist jedoch eine Feinabstimmung an die spezifischen Bedingungen im Haus und die individuellen Präferenzen erforderlich, um ein angenehmes Raumklima bei allen Wetterbedingungen zu erhalten. Eine richtig eingestellte Heizkurve verringert den Wartungsaufwand und spart Energie.

Die Einstellung der Innentemperatur erfolgt durch Veränderung der Heizkurve der Wärmepumpe. Bei der Heizkurve handelt es sich um das Werkzeug der Regelung, mit dem die Vorlauftemperatur des Heizungssystems angepasst wird.

Die Heizkurve bestimmt die Vorlauftemperatur in Abhängigkeit von der Außentemperatur. Das bedeutet: Je niedriger die Außentemperatur ist, umso höher liegt die erforderliche Vorlauftemperatur. Damit ist gemeint, dass die Vorlauftemperatur für die Heizungsanlage linear ansteigt, wenn die Außentemperatur absinkt.

HINWEIS: Falsche Einstellungen der max./min. Temperaturen können, im Falle von Fußbodenheizungen, Schäden am Boden verursachen. Stellen Sie sicher, dass vom Fußbodenherstellers empfohlene Temperatur nicht überschritten wird.

10.3 Komforteinstellungen

Wenn die Innentemperatur vorübergehend erhöht oder abgesenkt werden soll.

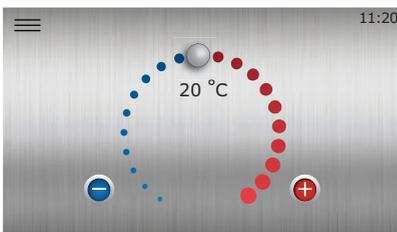
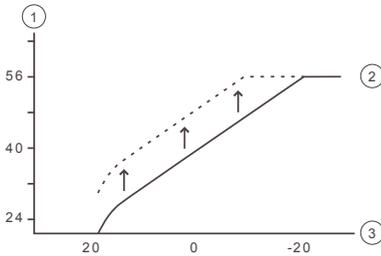


Abb. 1: Komforteinstellungen

Bei Änderung der Komforteinstellung wird nicht die Steigung der Heizkurve geändert, sondern die gesamte Heizkurve wird für jedes Grad, um das die Komforteinstellung geändert wird, um 2-3 °C parallel verschoben. Die Kurve wird um 2-3 °C verschoben, weil die Vorlauftemperatur normalerweise um etwa um diesen Wert angehoben werden muss, um die Innentemperatur um 1 °C zu erhöhen.

Das vereinfachte Arbeitsprinzip für die Komforteinstellung lautet wie folgt:



- 1 Vorlauftemperatur (°C)
- 2 Maximale Vorlauftemperatur
- 3 Außentemperatur (°C)

Wenn eine größere Änderung als +/- 3 Stufen am Komfortrad erforderlich ist, um die gewünschte Innentemperatur zu erreichen, oder wenn Korrekturanpassungen bei verschiedenen Außentemperaturen notwendig sind, müssen möglicherweise die erweiterten Heizeinstellungen angepasst werden. Siehe das Kapitel Heizeinstellungen in diesem Anhang für Einzelheiten.

Bitte beachten Sie, dass eine zu starke Absenkung der Komforteinstellungen zu sehr niedrigen Innentemperaturen führen kann. Achten Sie ebenfalls darauf, dass es aufgrund der Trägheit des Heizungssystems bis zu einem Tag dauern kann, bis sich das Ergebnis der von Ihnen vorgenommenen Änderungen voll auswirkt.

Wenden Sie sich bitte an Ihren Heizungsbauer, wenn Sie sich nicht sicher sind, wie Sie die Einstellungen der Wärmepumpe vornehmen sollen.

10.4 Heizkurve

Der Anzeigewert der Heizkurve zeigt die Temperatur des Wassers, das zum Heizungssystem geleitet wird („Vorlauftemperatur“), bei einer Außentemperatur von 0 °C an.

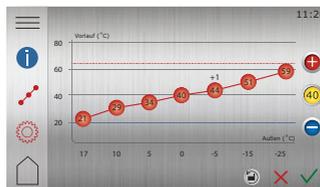


Abb. 2: Heizkurve 40 °C

Die Werkseinstellungen für die Heizkurve vor der Anpassung lauten „40 °C“. Diese Einstellung ist für viele Heizungssysteme mit Heizkörpern geeignet, jedoch grundsätzlich ungeeignet für Systeme mit Fußbodenheizung. Für Systeme mit Fußbodenheizung lautet die Standardeinstellung der Heizkurve „30 °C“.

HINWEIS: Falsche Einstellungen der max./min. Temperaturen können, im Falle von Fußbodenheizungen, Schäden am Boden verursachen. Stellen Sie sicher, dass vom Fußbodenherstellers empfohlene Temperatur nicht überschritten wird.

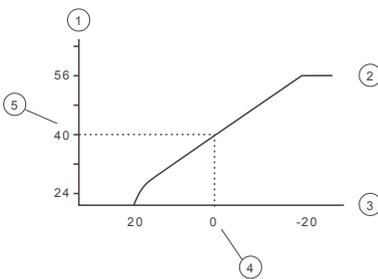
Kombinationssysteme mit sowohl Fußbodenheizung als auch Heizkörpern benötigen möglicherweise unterschiedliche Heizkurven. Dies kann beispielsweise mit einem zusätzlichen Verteilerkreis erreicht werden, sofern dieser vom Monteur eingerichtet wurde.

Die Heizkurve bietet sehr gute Einstellmöglichkeiten und lässt sich bei sieben verschiedenen Außentemperaturen weiter an die individuellen Bedürfnisse anpassen.

Mit der Installation eines Raumfühlers (Zubehör) kann die Kontrolle darüber, wie warm das zum Heizungssystem geleitete Wasser auf der Grundlage der gemessenen Innentemperatur sein sollte, verbessert werden.

Um zu gewährleisten, dass die Vorlauftemperatur nicht zu warm (oder kalt) für das Heizungssystem ist, müssen außerdem maximale und minimale Vorlauftemperaturgrenzen eingestellt werden. Siehe das Kapitel Heizeinstellungen (Vorlauf min. und max.) in diesem Anhang.

Das vereinfachte Arbeitsprinzip für die Heizkurve lautet wie folgt:



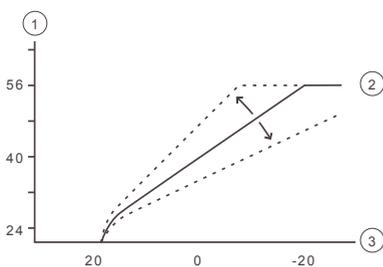
- 1 Gewünschte Systemvorlauftemperatur (°C)
- 2 Maximaler Sollwert
- 3 Außentemperatur (°C)
- 4 Beispiel: 0 °C
- 5 Beispiel: Eingestellter Wert (Standard 40 °C).

Bei Außentemperaturen unter 0 °C wird ein höherer Sollwert und bei Außentemperaturen über 0 °C ein niedrigerer Sollwert berechnet.

Verschieben Sie die Heizkurve als Ganzes

Wenn die Kurvenanzeige **40** aufleuchtet, wird die Kurve als Ganzes verschoben und die Kurvenneigung angepasst.

Das vereinfachte Arbeitsprinzip dafür lautet wie folgt:



- 1 Gewünschte Systemvorlaufemperatur (°C)
- 2 Maximaler Sollwert
- 3 Außentemperatur (°C)

Wird die Kurve nach oben verschoben, wird die Steigung der Heizkurve steiler, wird die Kurve nach unten verschoben, wird ihre Steigung flacher.

Die energie- und kosteneffizienteste Einstellung wird durch Änderung der Kurveneinstellungen erreicht, der zu weniger Starts und längeren Betriebszeiten führt.

Symbolerklärung



Abb. 1: Die Abbildung zeigt die Standardkurve 40

Symbol	Beschreibung
(+2) 	Zeigt die komfortangepasste Kurve. Die Zahl steht für das Ausmaß der Abweichung vom Standardwert.
	Zeigt Informationen über die Heizkurve an.
	Zeigt, dass das Fenster für die Heizkurve inaktiv ist. Drücken Sie das Symbol zum Öffnen der Heizkurveneinstellungen.
	Zeigt, dass das Fenster für die Heizkurve aktiv ist. Dieses Fenster ist das Standardfenster.
	Zeigt, dass das Fenster für die Heizeinstellungen inaktiv ist. Drücken Sie das Symbol zum Öffnen der Heizeinstellungen.
	Zeigt, dass das Fenster für die Heizeinstellungen aktiv ist.
	Drücken Sie , um die Heizkurve auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen.
	Wenn die Kurvenanzeige aufleuchtet, drücken Sie oder , um die gesamte Kurve nach unten oder nach oben zu verschieben.
	Wenn die Kurvenanzeige nicht aufleuchtet, drücken Sie oder , um einzelne Kurvenpunkte nach oben oder nach unten zu verschieben.

10.5 Heizeinstellungen

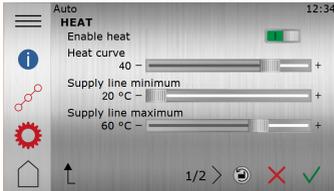


Abb. 4: Heizeinstellungen

Heizung aktivieren

Diese Einstellung ist standardmäßig eingeschaltet und sollte normalerweise niemals deaktiviert werden!

Heizkurve

Hier können Sie die Temperatur des Vorlaufs bei einer Außentemperatur von 0 °C einstellen.

Die Temperaturintervalle auf jeder Seite dieser in der Heizkurve gezeigten Temperatur (0 °C) und ihr Verhalten bei einer Anpassung der Vorlauftemperatur sind im Anhang dieser Anleitung ausführlicher beschrieben.

Vorlauf Min. und Max.

Die MIN- und MAX-Temperaturen des Vorlaufs sind der niedrigste beziehungsweise höchste Sollwert für die Vorlauftemperaturen.

Vorlauf Min. ist die niedrigste zugelassene Vorlauftemperatur, wenn die Temperatur für Heizstopp erreicht und die Wärmepumpe gestoppt wurde.

Gerade bei einer Fußbodenheizung ist es besonders wichtig, die niedrigste und die höchste zugelassene Vorlauftemperatur einzustellen.

Wenn Ihr Haus eine Fußbodenheizung und Parkettfußboden hat, darf die Vorlauftemperatur 45 °C nicht übersteigen. Andernfalls kann der Boden bzw. Estrich Schaden nehmen.

11 Zubehör

11.1 Zubehör

Für diese Wärmepumpe kann ein umfangreiches Zubehör installiert werden. Unten finden Sie eine Aufstellung des üblicherweise verwendeten Zubehörs. Für spezifische Anfragen, wenden Sie sich bitte an Ihren Installateur.

Die Einstellungen für installiertes Zubehör erscheinen im Display. Für unterschiedliches Zubehör erfolgt die Steuerung der Funktionalität auf unterschiedliche Art, je nach den Fühlern, der dem System hinzugefügten Sonderausstattung (die mit dem Zubehör separat gekauft und geliefert wurde), usw.

Informationen zu diesen individuellen Einstellungen sind (sofern vorhanden) durch Drücken des **Informationssymbols**  auf der jeweiligen Zubehörseite im Display zu finden.

12 Prüfliste**Ort**

- Oberflächeneinstellung
- Ablass

Leitungsinstallation, Warm- und Kaltseite

- Leitungsverbindungen gemäß Diagramm
- Flexschläuche (gilt nicht für alle Modelle)
- Ausdehnungs- und Ablassbehälter
- Filter, Warm- und Kaltseite
- Leitungsisolierung
- Offene Heizkörperventile
- Dichtheitsprüfung, Warm- und Kaltseite

Elektroinstallation

- Absperrhahn
- Sicherung
- Positionierung des Außenfühlers

Inbetriebnahme

- Entlüften, Warm- und Kaltseite
- Einstellungen Steuersystem
- Manueller Test von Komponenten
- Manueller Test verschiedener Betriebszustände
- Geräuschprüfung
- Funktionstest Sicherheitsventile
- Funktionstest Mischventil
- Optimieren des Heizungssystems

— °C. Bitte tragen Sie hier den gemessenen Gefrierpunkt der Kälte-träger-Flüssigkeit des Kollektorkreislaufs ein.

Kundeninformationen

- Inhalt dieses Handbuchs
- Sicherheitsmaßnahmen
- Regelung, Funktion
- Einstellungen und Anpassungen
- Regelmäßige Prüfungen
- Verweise auf Service-Anforderungen
- Gewährleistung und Versicherungen

13 **Installation durchgeführt von:**

Leitungsinstallation

▪ Datum:

▪ Unternehmen:

▪ Name:

▪ Tel. No:

Elektroinstallation

▪ Datum:

▪ Unternehmen:

▪ Name:

▪ Tel. No:

Systemanpassung

▪ Datum:

▪ Unternehmen:

▪ Name:

▪ Tel. No:

OCHSNER Energietechnik GmbH
Krackowizer Straße 4
A-4020 Linz
Telefon: 43 5 07575-0
Email: kontakt@ochsner-energietechnik.com
Internet: www.ochsner-energietechnik.com

Die in Katalogen, Prospekten und anderen schriftlichen Unterlagen, wie z.B. Zeichnungen und Vorschlägen enthaltenen Angaben und technischen Daten sind vom Käufer vor Übernahme und Anwendung zu prüfen. Der Käufer kann aus diesen Unterlagen und zusätzlichen Diensten keinerlei Ansprüche gegenüber OCHSNER Energietechnik oder OCHSNER Energietechnik Mitarbeitern ableiten, es sei denn, dass diese vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt haben. OCHSNER Energietechnik behält sich das Recht vor, ohne vorherige Bekanntmachung im Rahmen des Angemessenen und Zumutbaren Änderungen an ihren Produkten - auch an bereits in Auftrag genommenen - vorzunehmen. Alle in dieser Publikation enthaltenen Warenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Firmen. OCHSNER Energietechnik und das OCHSNER Energietechnik Logo sind Warenzeichen der OCHSNER Energietechnik GmbH. Alle Rechte vorbehalten.
